

der Modifizierung bedürfen. Wir möchten nur einen Rollentausch vorschlagen und statt des bescheidenen „Georgsmeisters“ neben dem „Passionsmeister“ einen „Auferstehungsmeister“ in die Diskussion einführen, in dem wir den Protomagister von Nagoričino zu sehen glauben.

Wenn man sich einmal mit der Existenz eines solchen „Auferstehungsmeisters“ angefreundet hat, werden manche Hilfskonstruktionen des Verf. entbehrlich erscheinen, so die Annahme eines recht kurzen „Konstantinopler Intermezzos“ in Studenica, das nur für den „Passionsmeister“ gebraucht wurde (S. 181 f.), aber sich aus der Sicht des „Auferstehungsmeisters“ nicht mehr so episodenhaft ausnimmt. Allerdings ist jetzt die Frage wieder offen, welche Rolle der für Nagoričino so überzeugend charakterisierte „Passionsmeister“ in den älteren Schöpfungen der „Malerschule“ gespielt hat, d. h. die Frage nach den Personalstilen und dem wirklichen oeuvre der „Malerschule“. Die Frage hat grundsätzliche Bedeutung, denn führt sie hier zu befriedigenden Ergebnissen, so wird auch für andere Bereiche der spätbyzantinischen Wandmalerei viel gewonnen sein. Sie sollte einstweilen unabhängig von den überlieferten Malernamen angefaßt werden und von vornherein mit einem größeren Umfang eines solchen mittelalterlichen Werkstättenbetriebes rechnen, als ihn die Zahl der Namen suggeriert.

Bei der weiteren Diskussion des Problems „Michael und Eutychos“ wird man immer wieder auf H. zurückgreifen müssen, dessen Arbeit im Methodischen einen beträchtlichen Gewinn für die Geschichte der spätbyzantinischen Malerei bedeutet. Sie stellt einen imponierenden Versuch dar, auf die schwierige Frage nach einer Künstlerentwicklung im Rahmen spätbyzantinischer Werkstätten exakt begründete Antworten zu finden. Wenn ihre Ergebnisse heute neu überprüft werden müssen, so darf dabei nicht vergessen werden, daß H. von einem älteren Zustand der Denkmäler ausgegangen ist, der sich inzwischen durch die Reinigung der Fresken wesentlich verändert hat.

Hans Belting

AUSSTELLUNGSKALENDER

AMSTERDAM Museum Willet Holt-huysen. Mai 1968: Verzameling van Dr. J. A. van Dongen te Amsterdam. Schilderijen, tekeningen en beeldhouwwerken van de 16de-20ste eeuw.

AACHEN Suermond-Museum. Bis 26. 5. 1968; Gruppe 65.

AARAU Aargauer Kunsthaus. Bis 16. 6. 1968: Arbeiten von Hans Eric Fischer und Heinz Schwarz.

BAUSCHLOTT Schloß. Bis 21. 5. 1968: Arbeiten von Rolf Thies, Hanna Nagel, Hans Läubin.

BERLIN Akademie der Künste. Bis 9. 6. 1968: Junge Generation - Großbritannien. Galerie Daedalus. Bis 12. 6. 1968: Computergrafik von Frieder Nake.

Galerie Nierendorf. Bis 1. 6. 1968: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphiken von Bernhard Klein.

BIELEFELD Städt. Kunsthaus. Bis 2. 6. 1968: Deutsches Glas. Ausst. des Instituts für neue technische Form Darmstadt.

BOCHUM Städt. Kunstgalerie. Bis 30. 5. 1968: Rudolf Schoofs - Israel und Vietnam. Die Schrecken des Krieges. Hommage à Goya. BONN Städt. Kunstsammlungen. 21. 5.-23. 6. 1968: Amerikanische Druckgraphik. - Ernst-Moritz-Armdt-Haus. Bis 3. 6. 1968: Peter Joseph Lenné, 1789-1866.

Rhein. Landesmuseum. Bis 26. 5. 1968: Deutsche Graphik der letzten hundert Jahre aus der Sammlung Karl August Reiser. Bonn. CHICAGO Art Institute. Bis 30. 6. 1968: Mies van der Rohe Retrospective.

DARMSTADT Hess. Landesmuseum. Bis 3. 6. 1968: Aus den Beständen „Kunst des 19. Jahrhunderts“ und „Plakat und Karikatur zu Theater und Konzert“.

Kunstverein. Bis 9. 6. 1968: Wiesbadener Künstler. - Arbeiten von Inge Vahle.

DUISBURG Wilhelm-Lehmbruck-Museum. 26. 5.-17. 6. 1968: Duisburger Sesszession.

DUSSELDORF Galerie Alex Vömel. Mai/Juni 1968: Gerhard Marcks.

- ESSLINGEN Altes Rathaus. Bis 16. 6. 1968: Künstlerbund Graz und Künstler aus Österreich – Gemälde, Grafik, Plastik.
 Landolinshof. Bis 23. 6. 1968: Gemälde, Pastelle, Grafik von Ida Kerkovius.
 FLENSBURG Städt. Museum. Bis 16. 6. 1968: Victor Vasarely.
 FLORENZ Uffizien, Kupferstichkabinett. Bis 8. 9. 1968: Mostra di Disegni di Bernardo Buon-talenti.
 FRANKFURT Galerie Appel u. Fertsch. Bis 25. 5. 1968: Günter Fruhtrunk.
 Graphisches Kabinett Karl Von-der-bank. Bis 31. 5. 1968: 30 Lithographien zu Stempnju von Scholem Alejchem.
 FRIEDRICHSHAFEN Städt. Kunstsamm-lungen, Kaisertrutz. Bis 30. 6. 1968: Gemälde, Pastelle, Graphik von Rolf Krause. – Graphi-sches Kabinett Neißstraße. Bis 23. 6. 1968: Holz-schnitte von Bernhard Langer.
 HAGEN Karl-Ernst-Osthaus-Museum. Bis 9. 6. 1968: Westdeutscher Künst-lerbund.
 HAMBURG Kunsthalle. Bis Mitte Juni 1968: Deutscher Barock – Zeichnungen und Graphik.
 HAMELN Der Kunstkreis. Bis 2. 6. 1968: Griechische Inspirationen deutscher Maler und Bildhauer der Gegenwart.
 Gemäldegalerie Hohensee. Mai/Aug-ust 1968: Verkaufsausstellungen: Buchmanu-skripte, Originalmanuskripte; Archivsammlung „Kinderbücher und Lyrik“; Karikaturensamm-lung. – Prominente porträtiert. – Gemälde des Nachimpressionismus. Gemäldeammlung.
 HANNOVER Kestner-Museum. Bis 2. 6. 1968: Graphik-Neuerwerbungen 1966/67. I. Teil. Kestner-Gesellschaft. Bis 9. 6. 1968: Domenico Gnoli.
 KAISERSLAUTERN Pfalzgalerie. Bis 19. 5. 1968: Max Ackermann. Gemälde von 1908–1967. – Amerikanische Druckgraphik der Gegen-wart. – Bis 12. 6. 1968: Max Slevogt zum 100. Geburtstag – Gemälde u. Graphik.
 KARL-MARX-STADT Städt. Kunstsamm-lung. Bis 9. 6. 1968: Kunst 1968 – Malerei, Graphik, Plastik.
 KARLSRUHE Badischer Kunstverein. Bis 1. 6. 1968: Zum 150jährigen Jubiläum: Kunst in Baden 1900–1945.
 KASSEL Staatl. Kunstsammlungen. 25. 5.–6. 10. 1968: Unbekannte Schätze der Kas-seler Galerie – Erwerbungen, Leihgaben, Neu-bestimmungen. – Europäischer Jugendstil – Sammlung Dr. Gerhard Woewel, München. – Griechische Kunstwerke – Sammlung Ludwig, Aachen.
 KIEL Schleswig-Holst. Kunst-verein. Bis 9. 6. 1968: Aquarelle u. Graphik von Eylert Spars.
 KOLN Wallraf-Richartz-Museum. Bis 7. 7. 1968: Sammlung Hahn – zeitgenössische Kunst. Gemälde, Skulpturen, Materialbilder, Stadtmuseum. Mai/Juli 1968: Graphik, Aquarelle, Zeichnungen von Carl Rüdell.
 Kunsthalle. Bis 4. 8. 1968: Weltkunst aus Privatbesitz. (Ausstellung der sieben Museen der Stadt Köln.)
 Kunstverein. Bis 26. 5. 1968: Rauschen-berg.
 KONSTANZ Kunstverein. 26. 5.–30. 6. 1968: Gemälde von Max Ackermann.
 KRESFELD Alexander Diétel. Bis 31. 5. 1968: Gemälde und Zeichnungen von Jan Hoog-steyns.
 LEIDEN Museum de Lakenhal. Bis 16. 6. 1968: Rund um Rembrandt: die Sammlung Daan Cevat.
 LEIPZIG Museum der bildenden Künste. Bis 16. 6. 1968: Kinderzeichnungen aus dem Bezirk Leipzig. – Ab Mai 1968: Das Kind in der Zeichnung.
 LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Haus Zum Cavazzen. Bis 23. 6. 1968: Picasso. Grafik seiner letzten Jahre. – Rungesaal im Alten Rathaus. Bis 19. 5. 1968: Schattengeätzt – Olbilder von Dietlind Kinzelmann. – 26. 5.–17. 6. 1968: Melodie der Farben und Formen – Olbilder, Tuscheskizzen, jugoslawische Impres-sionen von Helmut Marcus.
 LONDON Tate Gallery. Bis 19. 5. 1968: Barbara Hepworth – Sculpture, Drawing, Painting.
 LOS ANGELES County Museum of Art. Bis 10. 6. 1968: Master Bronzes of the Classical World – Sculpture. Bis 16. 6. 1968: Eight Ameri-can Masters in Watercolors – Painting. – Bis 30. 6. 1968: The Bridal Tradition – Costumes.
 MANNHEIM Städt. Kunsthalle. Bis 23. 5. 1968: Gemälde und Graphik von Rudi Baerwind.
 MINNEAPOLIS Institute of Arts. Bis 31. 5. 1968: Festival Designs by Inigo Jones.
 MÜNCHEN Galerie Günther Franke. Bis 19. 6. 1968: Fritz Winter – Olbilder von 1967/68; zwei graphische Zyklen mit Aquarellen (1968). Galerie Heiner Friedrich. Bis 5. 6. 1968: Arbeiten von Dan Flavin.
 Galerie Neuhaus. Mai 1968: Arbeiten von Geritlinger.
 Galerie Schöninger. Bis 31. 5. 1968: Ra-dierungen von Brigitte Coudrain.
 MUNSTER Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte. Bis 2. 6. 1968: Josef Albers.
 NOTRE DAME Art Gallery. Bis 30. 6. 1968: Sculpture from India – The William Wolf Col-lection. – The Prints of Guadalupe Posada.
 OTTAWA National Gallery of Ca-nada. Bis 9. 6. 1968: International Sculpture of the Sixties.
 PARIS Galerie Louise Leiris. Bis 18. 5. 1968: Gemälde und Zeichnungen von André Mas-son.
 STOCKHOLM Nationalmuseum. Bis 19. 5. 1968: Josef Frank – Minnesuställning.
 STUTTGART Staatsgalerie. Bis 14. 7. 1968: Zum 80. Geburtstag von Oskar Schlemmer – Zeichnungen, Aquarelle, Folkwangentwürfe, Fen-sterbilder.
 Württ. Kunstverein. Bis 28. 7. 1968: 50 Jahre Bauhaus.
 Galerie Valentien. Mai/Juni 1968: Kunst der Bauhauszeit.
 TUBINGEN Kulturamt. Mai 1968: Ge-mälde und Grafik von Günther Hildebrandt.
 ULM Museum. Bis 30. 6. 1968: Graphik von Oskar Kokoschka.
 Kunstverein, Rathaus. Bis 5. 6. 1968: Votiv-Bilder aus Oberschwaben und Allgäu. –

Schwörhaus. 20. 5. - 15. 6. 1968: Zeichnungen von August Halm.
WASHINGTON National Gallery of Art. 19. 5. - 21. 7. 1968: Contemporary Paintings from the Albright-Knox Art Gallery.
WIEN Akademie der bildenden Künste, Kupferstichkabinett. Bis 15. 7. 1968: Meisterzeichnungen. II. Klassizismus - Jugendstil.

WIESBADEN Städt. Museum. Bis 2. 6. 1968: Kunst und Kunststoff - Der Kunststoff als Werkstoff des Künstlers.
WORCESTER Art Museum. Bis 2. 6. 1968: Paintings and Drawings of Edward Lear.
ZÜRICH Eidg. Technische Hochschule, Graphische Sammlung. Mai 1968: Zeichnungen von René Auberjonois.

ZUSCHRIFT AN DIE REDAKTION

IL CENTRO INTERNAZIONALE DI STUDI DI ARCHITETTURA ANDREA PALLADIO DI VICENZA

X. Sommerkursus vom 7. - 25. September 1968

Ort: Palazzo Valmarana-Braga (Vicenza).

Thema: Palladio e il Palladianesimo. Decorazioni ad Affresco e a Stucco negli Edifici di Andrea Palladio e in quelli Veneti del suo Tempo. Problemi di semiologia architettonica.

Lehrkräfte: A. Ballarin (Padua), F. Barbieri (Macerata), E. Battisti (Pennsylvania State University), P. Bieganski (Warschau), A. Blunt (London), A. M. Brizio (Mailand), R. Cevese (Vicenza), U. Eco (Florenz), G. Fiocco (Venedig), A. Isermeyer (Hamburg), L. Magagnato (Verona), F. Mielke (Berlin), K. Oberhuber (Wien), R. Pallucchini (Padua), B. Rupprecht (München), J. Schulz (Berkeley), C. Semenzato (Padua), M. Tafuri (Venedig), S. Wilinski (Warschau), R. Wittkower (New York), W. Wolters (Florenz), A. Zador (Budapest), G. G. Zorzi (Vicenza).

Zugelassen sind jüngere Kunsthistoriker mit abgeschlossener Hochschulbildung, ferner auch Studierende der Kunstgeschichte in höheren Semestern. Anträge auf Zulassung zum Kursus sind bis zum 20. Juni 1968 an das Sekretariat des Centro: Palazzo Valmarana-Braga, Corso Fogazzaro 16, Vicenza, zu richten. Von dort werden die Einzelheiten des Programms, die Modalitäten der Teilnahme, die Einschreibgebühren und Kosten sowie die verfügbaren Stipendien mitgeteilt.

Für deutsche Teilnehmer hat der Deutsche Akademische Austauschdienst zwei Stipendien im Betrage von je DM 600,- zur Verfügung gestellt. Bewerbungen für diese beiden Stipendien sind an Prof. Dr. L. H. Heydenreich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10, zu richten.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München, Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom. - Verantwortlicher Redakteur: Dr. Florentine Mütterich, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, Meiserstraße 10.

Verlag Hans Carl KG, Nürnberg. - Erscheinungsweise: monatlich. - Bezugspreis: Inland, vierteljährlich DM 6,- zuzüglich Porto DM 1,- und Mehrwertsteuer DM -,35, insgesamt DM 7,35; Ausland, vierteljährlich DM 6,- zuzüglich Porto. Preis der Einzelnummer DM 2,50. - Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage. - Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 1, Postfach 9110, Breite Gasse 58-60. Fernruf: Nürnberg 203831. Fernschreiber: 6/23081. - Bankkonten: Deutsche Bank AG, Fil. Nürnberg, Konto-Nr. 356782; Commerzbank, Fil. Nürnberg, Konto-Nr. 5176375; Postcheckkonto: Nürnberg Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). - Druck: Albert Hofmann, Nürnberg.